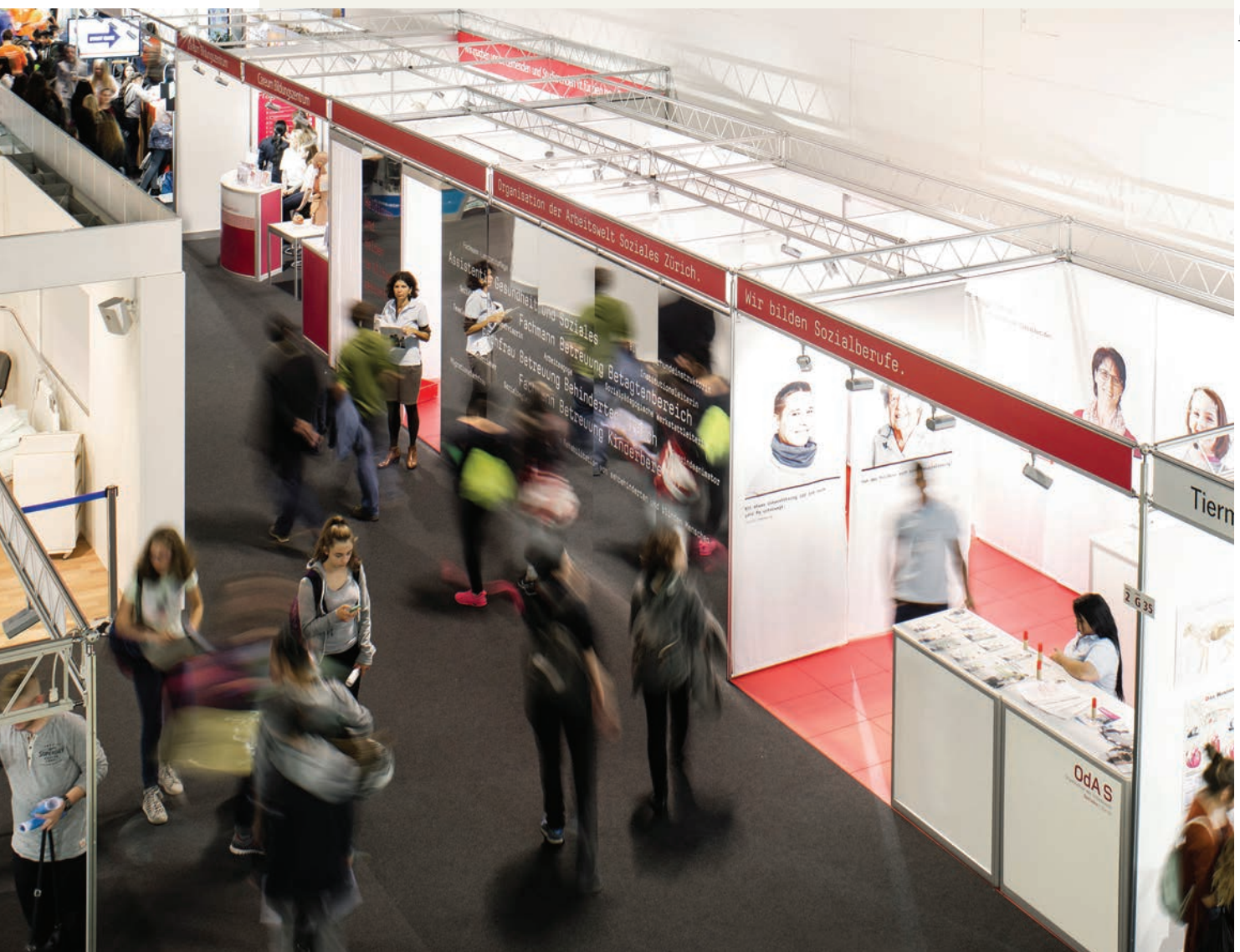


Spotlight:

Neuer Auftritt an der Zürcher Berufsmesse

Der Beruf Fachfrau/Fachmann Betreuung ist die dritthäufigste Ausbildung im Kanton Zürich. Die Zahl der Lehrstellen hat allein in den vergangenen fünf Jahren um 65% zugenommen. Das starke Wachstum fordert alle Beteiligten. Nicht nur die internen Strukturen müssen angepasst werden, sondern auch der Auftritt nach aussen muss mit den neuen Gegebenheiten und Ansprüchen Schritt halten. Als eine der Massnahmen hat die OdA Soziales Zürich ihren Auftritt an der Berufsmesse neu ausgerichtet.

Der vergrösserte Stand präsentierte mit einem modernen zielgruppengerechten Konzept die Vielfalt und Vielseitigkeit der Sozialberufe. Auf unterhaltsame Art wurden die nötigen Voraussetzungen und Anforderungen der beruflichen Grundbildungen im Sozialbereich aufgezeigt. Die zahlreichen Interessierten konnten zudem mit den Standbetreuerinnen und -betreuern, selbst Lernende, Kontakt knüpfen und im persönlichen Erfahrungsaustausch wertvolle Informationen sammeln. Eine breite Palette an Broschüren und Prospekten rundeten das Angebot ab.



Der 36m² grosse Stand war in zwei Bereiche unterteilt. Im Informationsbereich unterhielten sich die Besucherinnen und Besucher angeregt mit den Standmitarbeitenden. Die anwesenden Lernenden gaben kompetent Auskunft und berichteten mit grosser Freude über ihren Beruf. Die Jugendlichen haben sich einen Einblick in die Welt der Sozialberufe verschafft und aus erster Hand vieles aus dem Berufsalltag erfahren können. Besonders beeindruckt zeigten sie sich über die hohen professionellen Standards und die mannigfaltigen Karrieremöglichkeiten, die eine Grundbildung als Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales oder als Fachfrau/-mann Betreuung bieten.



Der andere Teil des Standes war ein labyrinthartiger Stelenwald. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher auf spielerische Art testen, ob sie die nötigen Voraussetzungen für die Sozialberufe mitbringen. Sind sie genügend stressresistent, behalten sie auch in hektischen Situationen den Überblick? Dieser Bereich war mit einer grossen Spiegelwand abgetrennt, die viele Blicke auf sich zog und für die nötige Aufmerksamkeit sorgte.



Ein speziell gestalteter Eingang animierte die Jugendlichen einzutreten. Im Inneren galt es an vier Stationen den richtigen Weg zu finden. Besitzt man das für den Beruf unerlässliche Einfühlungsvermögen? Ist man an Menschen oder eher an Landschaften interessiert, weiss man situationsgerecht Hilfe zu leisten und kann man sich im einem kindertypischen Tohuwabohu auf eine Aufgabe konzentrieren und diese auch lösen? Die richtigen Antworten und Lösungen führten zu der jeweils nächsten Aufgabe. Wenn alle Aufgaben richtig gelöst werden konnten, endete das Labyrinth im Informationsbereich. Dort standen die Standbetreuerinnen und -betreuer für Auskünfte und mit Informationsmaterial bereit. Konnte man die Aufgaben nicht lösen, was unter Umständen auf mangelnde Eignung für die Sozialberufe schliessen liess, so führte der Weg zum Anfang zurück und hinaus. Die Empfehlung lautete dann, es - bei Interesse für den Beruf - nochmals zu versuchen oder sich doch über einen anderen der mehr als 200 an der Messe vertretenen Berufe zu informieren. Sozialberufe kann nicht jeder!

Der Stand fand regen Zuspruch und ist sehr positiv bewertet worden. Die Jugendlichen fanden spielerisch Zugang zu den anspruchsvollen und vielfältigen Anforderungen der Sozialberufe. Das Interesse an den aufliegenden Broschüren war entsprechend gross und es ergaben sich viele aufschlussreiche und motivierende Gespräche.

Die über 40 Lernenden, die abwechslungsweise den Stand betreuten, trugen massgeblich zum Gelingen bei. Die Freude und Motivation, die auch aus den eingegangenen Feedbacks deutlich spürbar sind, waren entscheidend für den Erfolg und das positive Image des Auftritts. Die Begeisterung für ihren Beruf und ihr Engagement haben sicherlich Einfluss auf die Berufswahl vieler Interessierten. Besonders hervorgehoben haben die Lernenden die reibungslose Organisation und den ausgeprägten Teamgeist. Sie fanden es toll, mit so vielen Jugendlichen über den eigenen Beruf sprechen zu können. So erstaunt es vielleicht nicht, dass über ein Viertel von ihnen explizit den Wunsch äusserte, nächstes Jahr wieder als Standbetreuende teilzunehmen.

Der Einsatz an der Berufsmesse ist ein wichtiges Instrument, um den Beruf bekannt zu machen und Lernende zu werben. Der neue Stand hat sich bewährt und wird an der kommenden Messe wieder eingesetzt.

**Die nächste Berufsmesse findet vom 22. bis 26. November 2016 statt.
Wir freuen uns auf Sie!**

